

Die Basler Zeughausinventare des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts

Autor(en): **Gessler, E.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **29 (1927)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-160766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Basler Zeughausinventare des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.

Von Dr. phil. E. A. Geßler, Zürich.

Zwischen 1666 und 1709 fehlen die Inventare. Entweder erfolgten keine Neuaufnahmen oder aber, was weit wahrscheinlicher ist, die Bände sind, wie das Inventar von 1674, verloren gegangen. Jedenfalls ist das vorliegende Inventar von 1709*), Großfolio in Pergament gebunden, von den früheren unabhängig und völlig neu angelegt, eine grundlegende und selbständige Arbeit. Das 95 Seiten starke Manuskript weist leider kein Register auf. Es wird an dieser Stelle unverkürzt wiedergegeben, da alle übrigen Inventare des 18. Jahrhunderts mehr oder weniger von diesem abhängig sind. Die Aufzählung der Bestückung der Stadtbefestigung ist hier wie in den folgenden Inventaren weggelassen, es wird also nur der eigentliche Zeughausbestand gegeben. Einen völligen Ersatz wird dafür das genaueste und ausführlichste Inventar, welches von Ingenieur Fechter 1769 verfaßt wurde, bieten.

Inventar von 1709.

Anno 1709 ist vom 15ten July biss und mit dem 20ten Dto. In unserer Gnädigen Herren Zeüghauss und zugehörend, alles ordenlichen übergangen, inventirt und beschrieben worden, und hat sich erfunden wie unterschiedlich hernach folgt.

Verordnete Zeügherren wahren

Herr Emanuel Socin Burgermeister.
Herr Hanns Balthasar Burckhardt Alt Burgermeister.
Herr Christoff Hagenbach des Geheimen Raths
und
Herr Onoffrio Merian des grossen Raths.

Im Kleinen Zeüghauss.

Im Tröglin Lit. A.	Fol. 1
Befunden sich 77 St. eysen schläg ¹⁾	77 St.
Na. vermög Inventory 1674 solten 83 St. dreyfpündige eysene Kugelen darinnen seyn.	

*) Ms. Staatsarchiv Basel-Stadt, Militär-Akten, H. 3, 5. Die Basler Zeughaus-Inventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts, siehe Anzeiger f. schweiz. Altertumskunde 1912—14.

¹⁾ Zersägte eiserne Gewehrläufe zu sog. «Schlägen» zur Füllung von Bomben dienend. Im übrigen sei auf die Anmerkungen der früher veröffentlichten Inventare verwiesen, schon dort besprochene Stücke werden in den folgenden Inventaren nicht mehr in den Anmerkungen erwähnt.

Lit. B.

Fünff wischer und drey setzkolpen.

No. vermög Inventory 1674 etc. (Da dieses Inventar nicht mehr erhalten ist, sind die darauf bezüglichen Noten und Anmerkungen, da sie kein neues Material liefern, hier und im folgenden weggelassen.)

Lit. C.

Bleyene Kugeln darinnen etwas eysen gegossen, oder eysene mit bley überzogene Kugeln, theils 2pfündige, theils 1pfündig und 5 St. 5pfündige, zusammen 162 St.

Im Tröglin Lit. D.

Fol. 2

Eysene mit bley überzogene Kugeln von 1½ £ 716 St.

Lit. E.

Eysene mit bley überzogene Kugeln von einem pfund 130 St.

Lit. F.

Hat sich nichts befunden.

Im Tröglin Lit. G.

Fol. 3

vierlöthige Eisene Kugeln von Chiramaigner Zeüg 9300 St.

Auss dem Tröglin Lit. L. seind 160 St. dergleichen Kugeln von Chiramaigner Zeüg in dieses Tröglin transferirt worden²⁾ 160 St.

Lit. H.

hat sich nichts befunden.

anjetzo seind in dieses Tröglin 590 St. lange eysene Griff von alten musqueten.³⁾

Item — 1340 St. gross und kleine schloss und Creützschrauben von alten Musqueten, gethan worden.

Im Tröglin Lit. I.

Fol. 4

Dreylöthige Bleyene Kugeln 1470 St.

Item bleyene Kugeln deren das St. 30 loth wigt.

Ferners haben sich in diesem Tröglin 240 St. theils einlöthig theils anderhalblöthige Kugeln von bley — welche ins Tröglin Lit. K. seind transferirt worden.

Lit. K.

hat sich nichts befunden.

Auss dem Tröglin Lit. I seind theils einlöthige, theils anderhalblöthige bleyene Kugeln in dieses Tröglin transferirt worden 240 St.

Und auss dem Tröglin Lit. L. seind 50 St. eysene zweylöthige Kugeln auch darin gethan worden 50 St.

Im Tröglin Lit. L.

Fol. 5

In diesem Tröglin hat sich befunden

160 St. Doppelhackhen Kugeln von Charmaigner Zeug, welches ins Tröglin Lit. G. seind transferirt worden.

50 St. zweylöthige eysene Kugeln von dto. Zeüg, welche ins Tröglin Lit. K. seind transferirt worden.

210 St.

400 St. 12 Löthige Serpentinkugeln eysene von Charmaigner Zeüg welche ins Tröglin Lit. O. seind transferirt worden.⁴⁾

340 St. dto. Kugeln von dto. Zeüg seind ins Tröglin Lit. P.

290 St. 8 Löthige eysene Kugeln von dto. Zeüg seind ins Tröglin Lit. Y. transferirt worden.

1030 St.

²⁾ «Chiramaigner», «Charmaigner Zeug», gegossene Kugeln aus Giromaigny.

³⁾ Abzugbügel von Luntenschloßmusketen.

⁴⁾ «Serpentin», kleines Falkonett.

	Im Tröglin Lit. M.	Fol. 6
12 Löthige bleyene Kugeln zu Falconettlin		5000 St.
	Lit. N.	
Handgranaten von Chiramaigner Zeüg seind nichts nutz ⁵⁾		540 St.
	Lit. O.	
12 Löthige eysene Kugeln von Chiramaigner Zeüg		1200 St.
Auss dem Tröglin Lit. L. seind in dieses Tröglin gethan worden, eben derley Gattung Kugeln		400 St.
	Im Tröglin Lit. P.	Fol. 7
Eysene Kugeln von Chiramaigner Zeüg zu Falconettlin		2486 St.
Auss dem Tröglin Lit. L. seind in dieses Tröglin transferiert worden Serpentin Ku- geln von dto. Zeüg		340 St.
	Lit. L.	
Acht Löthige bleyene Kugeln		400 St.
	Lit. R.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. S.	Fol. 8
Bleyene zweylöthige Musqueten Kugeln		3820 St.
Auss dem Tröglin Lit. X. seind in dieses Tröglin transferirt worden bleyene zwey löthige Musqueten Kugeln		370 St.
	Lit. T.	
Höltzene Ladmässlin zu gross und klein Stuckhen, auch Doppelhockhen ⁶⁾		312 St.
	Lit. V.	
Gross und kleine höltzene Spiegel und Zapfen zu Mörseln ⁷⁾		380 St.
Item eyserne Pistolen Kugeln		1040 St.
	Im Tröglin Lit. W.	Fol. 9
Eysene Fussangeln		13700 St.
	Lit. X.	
haben sich befunden bleyene 2löthige musqueten Kugeln — 370 St. welche dato ins Tröglin Lit. S. seind transferiert worden.		
	Lit. Y.	
Eysene 8 Lothige Kugeln von Chiramaigner Zeüg		900 St.
Auss dem Tröglin Lit. L. seind dergleichen Gattung Kugeln, in dieses Tröglin trans- feriert worden		290 St.
	Im Tröglin Lit. Z.	Fol. 10
Nichts.		
	Lit. A.A.	
Nichts.		
	Lit. B.B.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. C.C.	Fol. 11
Alte und gantz unbrauchbare Bandeliers.		

⁵⁾ Schlecht gegossene eiserne Handgranaten.

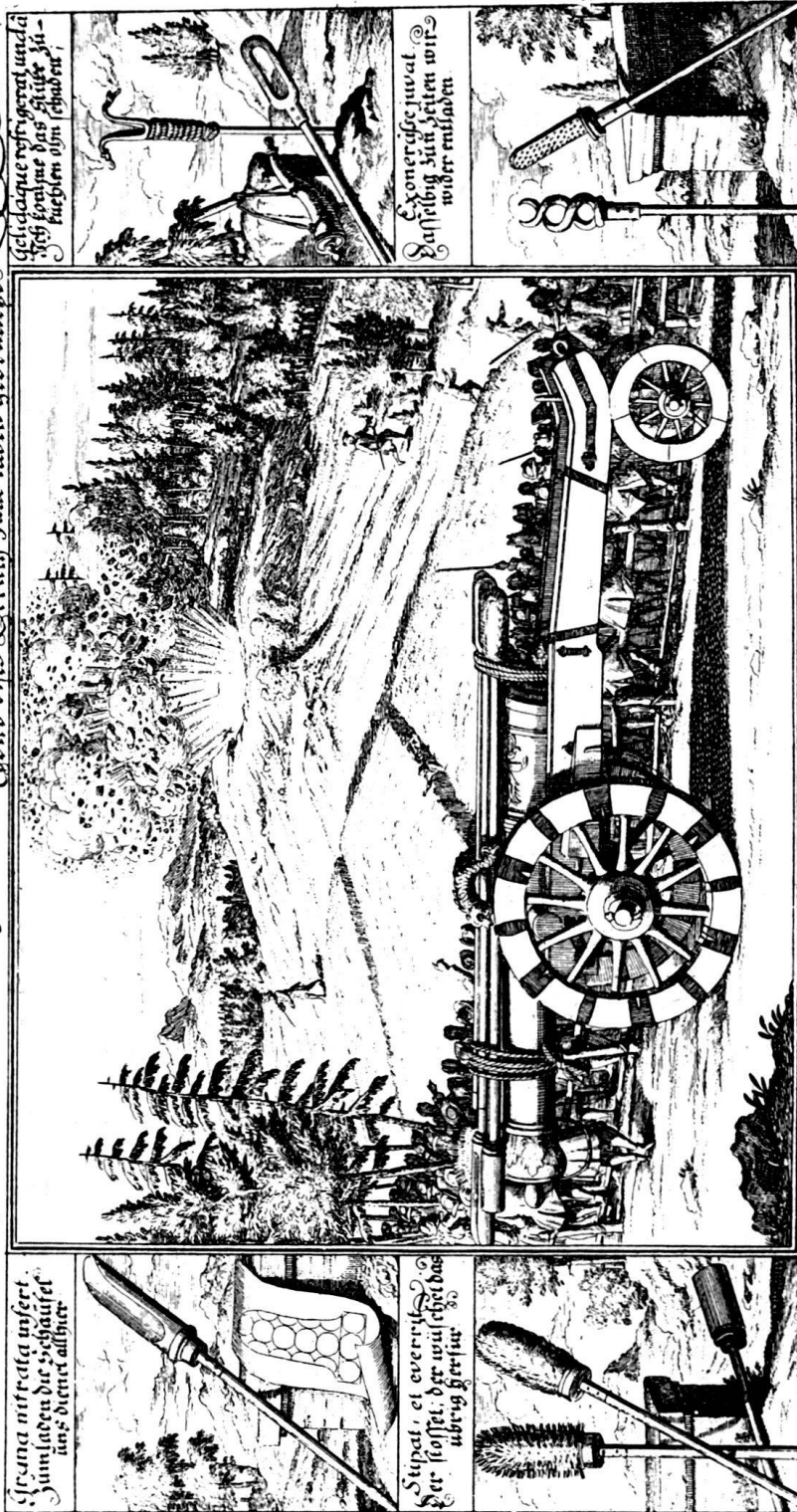
⁶⁾ Hölzerne, patronenartige Behälter von zylindrischer Form mit Deckel, genügend Pulver zur Ladung der betreffenden Pulverwaffe enthaltend.

⁷⁾ Treibspiegel, bei Vollkugeln und Kartätschen eine hölzerne Scheibe im Kaliber des Rohrs zur Verbindung von Geschoß und Kartusche, Patrone. Die Kartätsche war mit ihrem die Treib-
scheibe bildenden Boden am Treibspiegel befestigt. Für Vollkugeln war die Vorderseite des Treib-
spiegels halbkugelig ausgehöhlt.

Stipatoria tormentorum instrumenta. Der Ladzeim.

Formenta-As onerare/illus evacuare solent

Wo starkes Geschütz zum blüzet, und räuchert, wird dieses Gerath zum Laden gebraucht.



Grana nitrota infert.
Zum Laden die Schaufel
aus demet althier

Suppat, et everret.
Der stoffel, der wu chet das
ubrig herfur

Exonerat, uwal
Dastlung zum setzen wif
woutr einladen

Geldaquestragrat, und a
sch konnne das hütze zu
Fuehlen ohn schaden

Voll dem verhallen Grund. Stuten Donner schaden
 So nuessen ferner die auch richtig sein geladen.
 Drum wird der Lads eughier besonders procentuet.
 Die er soll aufschwupf und kunftlich sein fornuet,
 Darzu die Segne da bey unterm letzten schiessen.
 Die kleine die in Luft wir endlich springen uessen.
 Fragt was derselben Kraft was schreffens u. Gehalt
 Was die recht hingelagt die Erd erschuttern gar.
 In Beschafft der Conspistern und furwertern im
 Anno 1717.

von starkem Kupferblech hier eine Schaufel sichten. In alle: solcher Zeug der wol muß sein gestaltet.
 Die schlagen an das Holz das man daz zu getrahet. Das er sein Maß, und Form u. rechte ihrlung hallet.
 In einer Stange dort der Fezer angelekt? Zu wu suchen ist u. bleibet uns nothig, daz noch mehr
 zulant dem Hütcher der mit Schaufelhaft wird bedekt. Des Seiles Ladung sy beslekt zu unster Zuecht.
 Zu dem Schwaubst u. aufßils. Ein fuchter hier zu prueffen. Ach daz er daz auch die: Jahr uns keine stunde schaden
 Die Hute, die erhist, und dazlich abzuechtieret. So hab das deutlich vor der Hand uns selbst entladen.
 Dort auch die Vogelzung u. Schrauben sieger dir. Kuecht ab des Satans spitel, u. lade unster Schop.
 Wird als ein Ausladzeug, gestellet deutlich fur. Das dem Schand er gnad ob uns sein inner groß!

John Malheur Insim. fecit.

	Lit. D.D.	
Nichts.		
	Lit. E.E.F.F.	
Zündruthen und Gablen, so gut und brauchbar		234 St.
verbrochene		7 St.
	Im Tröglin Lit. G.G.	Fol. 12
Allerhand höltzene Röhrlin und lehre Kartetschen.		
	Lit. H.H.	
Nichts.		
	Lit. I.I.K.K.	
Zindruthen und Gablen gute		242 St.
verbrochene		3 St.
	Im Tröglin Lit. L.L.M.M.	Fol. 13
Zindruthen und Gablen gute		259 St.
verbrochene		36 St.
	Lit. N.N.	
Eysene ohngefaste Schaufflen		55 St.
	Lit. O.O.	
Eysene Schaufflen ohne stihl		200 St.
	Im Tröglin Lit. P.P.	Fol. 14
Eysene Schaufflen ohne stihl		59 St.
Zwey alte Harnisch Ärm		2 St.
	Lit. Q.Q.	
Zindruthen und Gablen		164 St.
	Lit. R.R.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. S.S.	Fol. 15
Vierlöthige Eysene mit Bley überzogene Kugeln		13 500 St.
	Lit. T.T.	
Zindruthen und Gablen		126 St.
	Lit. V.V.	
Zindruthen und Gablen		190 St.
	Im Tröglin Lit. W.W.	Fol. 16
Zindruthen und Gablen		138 St.
	Lit. X.X.	
Zindruthen und Gablen		120 St.
	Lit. Y.Y.	
Zindruthen und Gablen		138 St.
	Im Tröglin Lit. Z.Z.	Fol. 17
Eysene Handtgranathen von Charmaigner Zeug		26 St.
	Lit. A.A.A.	
Zindruthen und Gablen		64 St.
	Lit. B.B.B.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. C.C.C.	Fol. 18
Nichts.		
	Lit. D.D.D.	
Eysene allerhand Gattung Kugeln mödel, so alt und nicht viel nutz		85c St

	Lit. E.E.E.	
Alte Pulverflaschen		6 St.
	Im Tröglin Lit. F.F.F.	Fol. 19
Allerhand alte Lederne Riemen.		
	Lit. G.G.G.	
Allerhand höltzene mundtzapfen ⁸⁾		55 St.
	Lit. H H H.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. I.I.I.	Fol. 20
Neue Spiess Eysen 7½ Duzet ⁹⁾		90 St.
	Lit. K.K.K.	
Gläserne Handgranaten ¹⁰⁾		290 St.
N ^a Dess Constablers Bericht nach seyen die nicht viel nutz.		
	Lit. L.L.L.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. M.M.M.	Fol. 21
Eysene Rohr ausswischer an die Ladsteckhen ¹¹⁾		1098 St.
Ferners dergleichen wische		320 St.
	Lit. N.N.N.	
Gemeine Musqueten Mödel von Eysen		925 St.
N ^a seyen mehrertheils alt und unbrauchbar.		
	Lit. O.O.O.	
Mössine Musqueten Mödel		120 St.
Ferners 10 Eysene lange musqueten Model zu 2 Löthigen Kugelen, welche zu denen neuen fusils seind gehenckht worden.		
Item 6 Eysene lange dto. Mödel zu 5½ quinten schwären Kugelen welche zu denen rohren so new geschäftet und fusils schloss daran gemacht worden seind gehenckht worden. ¹²⁾		
	Im Tröglin Lit. P.P.P.	Fol. 22
Alte breite Pulverflaschen gross und klein		48 St.
	Lit. Q.Q.Q.	
Allerhand Eysene Schrauben und alt eysen.		
	Lit. R.R.R.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. S.S.S.	Fol. 23
Alte Eysene Teütsche nichtsnutzige schloss. ¹³⁾		
Diese seind ins grosse Zeüghaus in einen Trog zu altem Eysen transferirt worden.		
Dagegen ist darein gethan worden alt Metall		40 £
Item annoch 7½ £ darunder ein Stuckh bey einem Doppelhackhen mit bley ausgegossen		7½ £

⁸⁾ Zum Verschuß der Geschützrohre.

⁹⁾ Spießbeisen, wahrscheinlich für Spieße der Unteroffiziere, Spontons, was die kleine Zahl erklären dürfte. (Vide Historisches Museum Basel.)

¹⁰⁾ Mit den Handgranaten scheint man überhaupt schlechte Erfahrungen gemacht zu haben.

¹¹⁾ Putzstöcke und Wischer für Gewehre, am hölzernen Ladstock zu befestigen.

¹²⁾ Wir erfahren hier von der Umänderung der Lunten- oder Radschloßgewehre; die alten Rohre wurden neu geschäftet, «französische Schäftung» und mit Feuersteinschlössern (fusil) versehen.

¹³⁾ «Deutsche» sind Radschlösser, sie wurden durch die obige Transformation unbrauchbar.

(Fortsetzung folgt.)